

- (Gegenst. zu Blossomes von M. Stone.) 63 $\frac{1}{2}$ u. 21 $\frac{1}{2}$ cm. (London 1903.) 21 *M.* Ebd.
- Esther.** Junge Mädchen-Halbfigur nach rechts mit langem Haar und Armschmuck. Nach Hering in Ph.-Gravure. 41 u. 19 cm. 7 $\frac{1}{2}$ *M.*, coloriert 15 *M.* Unger & Fegler in Berlin.
- Frühlingsmorgen.** Seeufer mit hohen Bäumen links. Nach A. Heide in Ph.-Gravure von Meisenbach, R. & Co. auf chines. Papier. 48 u. 22 cm. 10 *M.* Coloriert 20 *M.* Ebd.
- Herbstabend.** Birkengruppe, links mit Angler am Gewässer. Nach A. Heide in Ph.-Gravure auf chin. Papier. 48 u. 22 cm. 10 *M.* Coloriert 20 *M.* Ebd.
- V. Hynais.** Eine Auswahl seiner Werke aus den Jahren 1891—1901. Text v. K. B. Mádl. (26 Bl. Licht- u. farbige Drucke von Genrebildern, Portraits, Plafondbildern, Akten, nebst 41 illustr. Texts. u. dem Portrait des Künstlers Hynais.) Gr. Fol. 1904. Eleg. Lwdbd. 66 *M.* Böhm. Graph. Gesellschaft „Unie“ in Prag.
- König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise von Preussen in Erfurt am 30. Mai 1803** (im Regierungsgebäude beim Treppenaufstieg von blumenstreuenden Schulmädchen überrascht). Nach d. Gemälde v. Hans W. Schmidt in Photographure. Chin. Papier. 38 $\frac{1}{2}$ u. 25 $\frac{1}{2}$ cm. Oben gerundet. 8 *M.* Carl Villaret in Erfurt.
- Alm im Hochgebirge.** Orig.-Steinzeichnung von Anton Glück in farbigen Druck v. Künstlerbund in Karlsruhe. 70 u. 100 cm. (K. Wandschmuck No. 110.) 6 *M.* R. Voigtländer's Verl. in Leipzig.
- Morgenrot.** Wacht habende Soldaten mit Czako beim Pferden auf Posten. Orig.-Steinzeichnung von Robert Haug in farb. Druck von M. Seeger. 70 u. 100 cm. (K. W. 119.) 6 *M.* Ebd.
- Aus einem badischen Städtchen.** (Strassenbild mit Kirche.) Orig.-Steinzeichnung v. Alb. Haueisen in farb. Druck v. Künstlerbund. 70 $\frac{1}{2}$ u. 100 cm. (K. W. 121.) 6 *M.* Ebd.
- An der englischen Küste** (mit Architektur). Orig.-Steinzeichnung v. Herm. Petzet, in farb. Druck vom Künstlerbund. 70 u. 100 cm. (K. W. 124.) 6 *M.* Ebd.
- Der Hohenzollern** (mit Burg, bei herannahendem Wetter; im Vordergrund eine Schafherde; Herbststimmung). Farbige Orig.-Steinzeichnung v. Hans von Volkmann. 70 u. 100 cm. (K. W. 134.) 6 *M.* Ebd.
- Wie Albrecht Dürer auf seiner Reise nach den Niederlanden bei Sulzfeld am Main vorbeifährt am 16. Juli 1520.** (A. Dürer m. s. Frau im Kahn nach dem nahen Sulzfeld schauend.) Farbige Orig.-Steinzeichnung v. M. Schiestl. 70 u. 100 cm. (K. W. 130.) 6 *M.* Ebd.
- Im Zirkus** (mit vier Hengsten). Orig.-Steinzeichnung von Aug. Braun in farb. Druck v. Dr. C. Wolf & S. 30 u. 41 cm. (D. K. St. No. 311.) 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Der Zug kommt!** Winterlandschaft mit Dampfmaschine. Orig.-Steinzeichnung v. Max Ed. Giese in farb. Dr. v. Wolf & S. 30 u. 41 cm. (No. 312.) 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Wenn der Mond aufgeht.** Dorflandschaft mit heimkehrenden Alten. Orig.-Steinzeichnung v. Oscar Graf in farb. Dr. von Wolf & S. (No. 313.) 41 u. 30 cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Truthühner.** Orig.-Steinzeichnung v. Caecilie Graf-Pfaff in farb. Druck v. Wolf & Sohn. (No. 314.) 30 u. 41 cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Schloss am Meere.** Orig.-Steinzeichnung v. Franz Hoch in farb. Dr. v. Wolf & S. (No. 315.) 30 u. 41 cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Heimkehr vom Felde.** (Schubkarren mit Heu.) Orig.-Steinzeichnung v. Rud. Schiestl in farb. Dr. von Wolf & S. (No. 316.) 30 $\frac{1}{2}$ u. 41 $\frac{1}{2}$ cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Abendlied** (des alten Geigenspielers unter Bäumen). Orig.-Steinzeichnung v. Oscar Graf in farb. Druck v. Wolf & Sohn. (No. 318.) 30 u. 41 cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Am Pilsensee** (mit Schafhirten vorn). Orig.-Steinzeichnung von Karl Th. Meyer-Basel in farb. Dr. v. Wolf & S. (No. 319.) 30 u. 41 cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Der Wildheuer** (die Sense schärfend). Orig.-Steinzeichnung von Hans Beatus Wieland in Farb. gedruckt von Wolf & S. (No. 320.) 41 u. 30 cm. 2 $\frac{1}{2}$ *M.* Ebd.
- Zwölf Steinzeichnungen** von Wilhelm Bader. (Bl. 1. Waldteich, 2. Abend an der Quelle, 3. Vergänglichkeit, 4. Herbstwind, 5. Im Gestein, 6. Im Schnee, 7. Frühlingsahnen, 8. Opferstein, 9. Frühlingsklänge, 10. Im Sturm, 11. Einsiedelei, 12. Auf Berges Höhen, nebst figürl. Titelbild.) Roy.-Fol. In Mappe 40 *M.* Johs. Waitz Verlag in Darmstadt.

Nichtamtlicher Teil.

Die Zertrümmerung der Sortimentszwegbetriebe.

(Vergl. Nr. 273, 280, 284 d. Bl.)

IV.

Daß der von mir unternommene Versuch, erneut eine Bewegung zugunsten der Bekämpfung der Buchbinder- und Papierhändler-Konkurrenz anzufachen, Herrn Streller — dem Vater aller Zwegbetriebe — und seinem Anhang weder erwünscht noch duldbar erscheinen würde, sah ich natürlich voraus; zu diesem Zweck wurde mein Vortrag auch nicht gehalten, mein Börsenblattartikel nicht geschrieben. Ich verdenke es nun Herrn Streller selbstverständlich in keiner Weise, wenn er sich zur Wehr setzt, — denn das Gefühl, daß einem nach und nach das Wasser abgegraben werden soll, mit dem bisher die eigne Mühle so trefflich getrieben wurde, ist sicherlich nicht angenehm. Herr Streller wird es sich aber wohl oder übel trotzdem gefallen lassen müssen, daß andre Leute, — die da glauben mindestens ebenso gewichtige Interessen wie er und die Herren Busch, Schneider, Jahn, Stiehl, Maier usw. zu vertreten — mit ihrer Meinung nicht hinter dem Berge zurückhalten, geschehe es auch auf die Gefahr hin, daß ihre Anschauungen von gegnerischer Seite als »irrig« und »verunglückt« bezeichnet werden. Ich halte es unter den obwaltenden Umständen natürlich für gänzlich zwecklos, mich noch des weitern in eine Diskussion über das von mir angeschnittene Kapitel mit Herrn Streller einzulassen; unser beider Standpunkt ist ein sich derartig diametral gegenüberstehender, daß an eine Einigung ja gar nicht zu denken ist. Ich bekenne meine Meinung vielmehr rund und offen dahin, daß das Sortiment schon allzulange unter einem faulen Frieden lebt und leidet, — ein Zustand, der nachgerade uner-

träglich wird, da sich das Sortiment um dieses lieben Friedens willen Jahr für Jahr mehr überhandnehmende und sich stetig dreister äußernde Eingriffe in seine ureigenste Interessensphäre hat bieten lassen und in dieser Selbstaufopferung nicht weiter gehen darf, falls es überhaupt noch bestehen will. Diesem Zerlegungsprozeß muß ein Ende gemacht werden, lieber heute als morgen; zarte Rücksichten müssen im Kampf um Existenzen fallen, höheren und gewichtigeren Interessen geopfert werden.

Zu Herrn Strellers Ausführungen an sich nur ein paar Worte; auf Einzelheiten gehe ich aus dem oben erwähnten Grunde absichtlich nicht ein.

Ich weise da zunächst die zwischen den Zeilen zu lesende Unterstellung zurück, als sei das Wort »Parasiten« — unter dessen Flagge Herr Streller seine Entgegnung auf meinen Artikel segeln zu lassen für gut befunden hat — meinerseits etwa unter spezieller Bezugnahme auf die Zwegbetriebe angewendet worden; ich habe nur im Eingang meines Aufsatzes Professor Bücher zitiert, der das Sortiment in seiner Gesamtheit als parasitisches Gebilde bezeichnet.

Sodann kann ich die Bemerkung nicht unterdrücken, daß es Herrn Streller offenbar überhaupt nicht so sehr auf eine sachliche Widerlegung meiner Ausführungen als darauf ankam, mir und meiner »Gefolgschaft« den Wind aus den Segeln zu nehmen und bei den Verlegern Mißstimmung gegen das Sortiment zu erwecken; ich wage allerdings zu bezweifeln, daß ihm das so ganz nach Wunsch gelungen ist!

Die »kurze Skizze«, die Herr Streller dem Leser u. a. »bietet«, um eine »bessere Definition der von ihm vertretenen Konkurrenz« zu geben, scheint mir auf recht schwachen Füßen zu ruhen. Herr Streller stellt die Sache so dar, als sei eigentlich erst infolge seiner Tätigkeit die literarische Kultur in die Provinz getragen worden, als sei vor ihm